

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1245/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 08.07.2019 Verfasser: FB 61/010 // Dez. III						
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.05.2019 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 701 379 734">11.07.2019</td> <td data-bbox="387 701 954 734">Planungsausschuss</td> <td data-bbox="962 701 1374 734">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	11.07.2019	Planungsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
11.07.2019	Planungsausschuss	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 09.05.2019 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift vom 09.05.2019, öffentlicher Teil

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Planungsausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 09.05.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	22:10 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal 170, Verwaltungsgebäude Marschierator, Lagerhausstraße

Anwesende:

Ratsherr Harald Baal

Ratsherr Michael Rau

Ratsherr Simon Adenauer

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Alexander Gilson

Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsherr Manfred Kuckelkorn

Ratsherr Ernst-Rudolf Kühn

Ratsfrau Claudia Plum

Vertretung für: Ratsherr Karl-Heinz Starmanns

Bürgermeister Norbert Plum

Ratsherr Udo Pütz

Herr Marc Beus

Herr Ulrich Gaube

Herr Claus Haase

Herr Johannes Hucke

Vertretung für: Herrn Dr. Sebastian Breuer

Herr Tobias Küppers

Herr Dieter Müller

Herr Martin Nolten

Vertretung für: Frau Maike Schlick

Herr Wilhelm Heinz Jennissen

Herr Eshetu Wondafrash

Ratsherr Christoph Allemand

Abwesende:

Ratsherr Karl-Heinz Starmanns

entschuldigt

Herr Dr. Sebastian Breuer

entschuldigt

Frau Maike Schlick

entschuldigt

Ratsherr Markus Mohr

entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Sicking

Dez. VI

Herr Begaß

FB 02

Frau Clemens

FB 63

Frau Duikers

FB 56

Frau Ellenbeck

FB 61

Herr Herrmann

FB 13

Herr Kemperdick

FB 23

Frau Krücken

FB 61

Herr Larosch

B 03

Frau Ohlmann

FB 61

Frau Rohde

FB 61

Herr Schaffert

FB 61

Herr Schneider

Dez. III

Herr Sellung

Dez I

Frau Weitenberg

FB 61

als Schriftführerin:

Frau Vohn

FB 61

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.04.2019, öffentlicher Teil**

- 3 **Neufassung des Baulandbeschlusses**
Vorlage: FB 23/0549/WP17

- 4 **Neufassung des Quotenbeschlusses -**
Gemeinsamer Tagesordnungsantrag der Fraktionen CDU und SPD vom 29.05.2018
Vorlage: FB 56/0241/WP17

- 5 **Citymanagement**
Vorlage: FB 02/0159/WP17

- 6 **Denkmalbereich Kornelimünster**
hier: Aufstellungs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/1170/WP17

- 7 **Masterplan Uniklinik**
hier: mündlicher Bericht zum Sachstand

- 8 **Planungen von BLB und RWTH für den Bereich Hörn**
Vorlage: FB 61/1179/WP17

- 9 **Schul- und Hochschulstandorte in Burtscheid**
hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD im Rat
Vorlage: FB 61/1198/WP17

- 10 **Theaterstraße stärken**
hier: **Ratsantrag Nr. 60/17 der Fraktionen von CDU und SPD vom 02.03.2015**
Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 14.03.2019
- 11 **Bebauungsplan -Theaterstraße/Borngasse- zwischen Theaterstraße, Borngasse und dem Platz "Henger Herrjotts Fott"**
hier: **Aufstellungsbeschluss**
Vorlage: **FB 61/1123/WP17**
- 12 **Bebauungsplan -Goffartstraße/Bergische Gasse-**
hier: **Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre im Bereich des Aufstellungsbeschlusses A 258 -Goffartstraße/Bergische Gasse-**
Vorlage: **FB 61/1147/WP17**
- 13 **Bebauungsplan Nr. 975 - Höfchensweg / Ronheider Winkel -**
hier:
- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB**
- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB**
- **Empfehlung zum Satzungsbeschluss**
Vorlage: **FB 61/1152/WP17**
- 14 **Änderung Nr. 138 des Flächennutzungsplanes 1980 - Weißhausstraße / Höfchensweg - im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB für den Planbereich zwischen Weißhausstraße, Eupener Straße, Höfchensweg**
hier:
- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB**
- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB**
- **Empfehlung zum Änderungsbeschluss**
Vorlage: **FB 61/1153/WP17**
- 15 **Teilaufhebung Bebauungsplan Nr. 516 -Diemstraße- (Heidbendenstraße)**
hier:
- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB**
- **Empfehlung zum Satzungsbeschluss**
Vorlage: **FB 61/1154/WP17**

- 16 **Bebauungsplan Nr. 989 - Trierer Straße / Schönforststraße -
hier: Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/1190/WP17**
- 17 **Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im
Stadtbezirk Aachen-Laurensberg für den Bereich Vaalser Straße / Am Venskyhäuschen
Vorlage: FB 61/1146/WP17**
- 18 **Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im
Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich Gemarkung Aachen, Flur 76, Flurstücke 261,
454 und 455 an der Lochnerstraße
Vorlage: FB 61/1161/WP17**
- 19 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.04.2019, nichtöffentlicher Teil:**
- 2 **Altstadtquartier Büchel
hier: Sachstand, Entwicklungsszenarien und Nutzungsoptionen
Vorlage: FB 61/1192/WP17**
- 3 **Prioritätenliste Verbindliche Bauleitplanung:
Vorlage: FB 61/1178/WP17**
- 4 **Umkleide Hörn - Vorstellung der Planung vom 29.11.2018
hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen CDU und SPD vom 02.04.2019**

- 5 **Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 559 im Stadtbezirk Aachen-Mitte, im Bereich östlich der Süsterfeldstraße, gegenüber der Hausnummern Süsterfeldstraße 51, 53, 55, 57;**
hier: Programmberatung
Vorlage: FB 61/1180/WP17

- 6 **Bebauungsplan - Vaalser Straße / Neuenhofer Weg - im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg, im Bereich zwischen Vaalser Straße, Neuenhofer Weg und Sportplatz**
hier: Programmberatung
Vorlage: FB 61/1182/WP17

- 7 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan nach § 13 a BauGB - Von-Coels-Straße/ Auf Trimpersfeld - im Stadtbezirk Aachen-Eilendorf, im Bereich zwischen Von-Coels-Straße, Marienstraße, Kirchfeldstraße und Steinstraße;**
hier: Programmberatung
Vorlage: FB 61/1184/WP17

- 8 **Bebauungsplan Nr. 806 - Gewerbegebiet Schlottfeld Teil II: Städtebaulicher Vertrag und Vorkaufsrecht**
Vorlage: B 03/0139/WP17

- 9 **Private Bauvorhaben**

- 10 **Denkmalschutzangelegenheiten**

- 11 **Mitteilungen der Verwaltung**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Baal eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreterinnen und Vertreter von Öffentlichkeit, Verwaltung und Presse.

Er stellt durch Nachfrage bei den Fraktionen fest, dass die vereinbarte Vertretungsreihenfolge eingehalten wurde.

Zur Tagesordnung bittet Herr Schaffert darum, TOP I/10 „Theaterstraße stärken“ auf eine der nächsten Sitzung zu verschieben, da die verwaltungsseitige Vorbereitung noch etwas Zeit benötige. Zu TOP I/16 „Bebauungsplan Nr. 989 – Trierer Straße/ Schönforststraße“ sei zunächst noch die Anhörung der Bezirksvertretung erforderlich, so dass man auch zu diesem TOP um Vertagung bitte.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die beantragten Vertagungen der Punkte I/10 und I/16.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.04.2019, öffentlicher Teil

Da die Niederschrift dem Ausschuss noch nicht vorliegt, wird die Genehmigung einvernehmlich vertagt.

zu 3 Neufassung des Baulandbeschlusses

Vorlage: FB 23/0549/WP17

Herr Kemperdick erläutert die Vorlage der Verwaltung und teilt mit, dass der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss bereits eine dem Beschlussvorschlag der Verwaltung entsprechende Empfehlung an den Rat ausgesprochen habe.

Für die SPD-Fraktion kündigt Herr Plum Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Diese Änderung des Baulandbeschlusses sei ein wichtiger Baustein in dem Bemühen, preiswerten Wohnraum bzw. preiswertes Bauland bereit zu stellen.

Für die Fraktion Die Linke signalisiert auch Herr Beus Zustimmung. Auch wenn man die Größenordnung noch nicht für ausreichend halte, um den Bedarf zu decken, sei die vorgeschlagene Änderung doch ein Schritt in die richtige Richtung.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen den Baulandbeschluss entsprechend den in den Erläuterungen beschriebenen Konditionen zu ändern.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Neufassung des Quotenbeschlusses -**Gemeinsamer Tagesordnungsantrag der Fraktionen CDU und SPD vom 29.05.2018****Vorlage: FB 56/0241/WP17**

Frau Duikers erläutert kurz die Vorlage der Verwaltung.

Herr Helg teilt mit, dass die FDP-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen werde.

Für die Fraktion der Grünen kündigt Herr Rau Zustimmung zum von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehen an. Die aktuelle Lage erfordere es, bereits existierende und grundsätzlich bewährte Instrumente nochmals zu schärfen; allerdings sei die Gesamtproblematik nur bedingt auf kommunaler Ebene lösbar. Nach seiner Information habe der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss aus der Beschlussempfehlung an den Rat den Absatz gestrichen, der für Vorhaben, bei denen das Plangebiet mindestens 5.000 m² umfasst, die zur bevorzugten Anwendung des Baulandbeschlusses vorsehe. Diese Streichung halte man für falsch, daher wolle man dem Rat eine dem ursprünglichen Vorschlag der Verwaltung entsprechende Beschlussfassung empfehlen. Gegebenenfalls beantrage man eine getrennte Abstimmung über diesen Punkt.

Für die Fraktion der Linken bedauert Herr Beus, dass man diesen Schritt, der zweifelsohne in die richtige Richtung gehe und dem man daher auch prinzipiell zustimmen werde, nicht schon viel früher unternommen habe. Die Festschreibung der Quote auf 40% werde die gegenwärtige Entwicklung nicht aufhalten könne, nach seiner Einschätzung sei eine Quote von 70% erforderlich, nur um den Bestand an öffentlich gefördertem Wohnungsbau zu halten. Positiv sei zu bewerten, dass man wie von seiner Fraktion bereits beantragt als Bezugsgröße für die Quote die Gesamtwohnfläche festschreibe, auch dies sei verglichen mit der bisherigen Regelung ein Fortschritt.

Für die SPD-Fraktion bewertet Herr Plum das von der Verwaltung vorgeschlagene Verfahren als guten gemeinsamen Ansatz, den öffentlich geförderten Wohnungsbau in Aachen weiter zu fördern. Man hoffe, mit diesem und anderen Bausteinen den Entwicklungen der letzten Jahre entgegen wirken zu können, als positives Zeichen werte man dabei, dass in den letzten beiden Jahren die Bauanträge im Bereich des öffentlich geförderten Wohnungsbau die Anzahl der aus der Bindung fallenden Wohnungen überstiegen habe. Zur Frage der alternativen Anwendung von Baulandbeschluss und Quote für Vorhaben, bei denen das Plangebiet mindestens 5.000 m² umfasst, beantrage man, dem Rat entsprechend der

Beschlussfassung im Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss, keine Vorgabe zur bevorzugten Anwendung des Baulandbeschlusses zu empfehlen, sondern die Verwaltung zu beauftragen, die im Einzelfall besser geeignete Regelung zur Anwendung zu bringen.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung sowie die vorgebrachten Beschlussanträge zur Abstimmung.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, das in der Vorlage beschriebene Verfahren zur Stärkung des öffentlich geförderten Wohnraums zu beschließen.

(mehrheitlich gegen die Stimme der FDP-Fraktion)

Abweichend vom Beschlussvorschlag der Verwaltung empfiehlt der Planungsausschuss dem Rat, für solche Vorhaben, bei denen das Plangebiet mindestens 5.000 m² umfasst, keine Vorgabe zur bevorzugten Anwendung des Baulandbeschlusses zu beschließen, sondern die Verwaltung zu beauftragen, die im Einzelfall besser geeignete Regelung (Quotenregelung oder Baulandbeschluss) zur Anwendung zu bringen.

(mehrheitlich bei 12 Ja-Stimmen der Fraktionen CDU und SPD)

Der Antrag der Fraktion Die Grünen, entsprechend des Beschlussvorschlags der Verwaltung in diesen Fällen bevorzugt den Baulandbeschluss anzuwenden, wird abgelehnt.

(mehrheitlich bei 5 Ja-Stimmen der Fraktionen Grüne, Die Linke und Piraten)

zu 5 Citymanagement

Vorlage: FB 02/0159/WP17

Herr Adenauer berichtet aus der Beratung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, dass man dort einstimmig die Verwaltung beauftragt habe, eine Roadmap mit konkreten Maßnahmenvorschlägen, Zeitschienen und finanziellen/personellen Auswirkungen zu erstellen. Eine Priorisierung der Maßnahmen solle unter Einbeziehung der Politik in den entsprechenden Gremien erfolgen, auch solle die Politik in der zu gründenden Steuerungsgruppe vertreten. Für die CDU-Fraktion beantrage er, sich diesem Beschluss anzuschließen, so dass eine erneute Beratung der Thematik in den Juni-Sitzungen der Ausschüsse erfolgen könne.

Für die Fraktion der Grünen erklärt Herr Rau, dass das von der Verwaltung vorgelegte Konzept im Kern in Ordnung sei. Man dürfe allerdings nicht versuchen, mit Instrumenten der 90er Jahre auf die aktuellen Herausforderungen zu reagieren; Leerstandsmanagement und Standortgemeinschaften könnten in der gegenwärtigen Situation nicht die Antwort sein. Die Zielrichtung eines City-Managements müsse klarer

PLA/53/WP.17

Ausdruck vom: 08.07.2019

Seite: 9/17

definiert sein, bislang werde die Tiefe des Problems noch nicht erfasst. Aus seiner Sicht benötige das Konzept noch mehr Input aus anderen Fachrichtungen, hier könne die Beratung der Fachausschüsse, an die der Rat in seiner Debatte zur Innenstadtentwicklung die Thematik verwiesen habe, vielleicht helfen.

Herr Hucke ergänzt hierzu, dass viele Akteursgruppen die Bereitschaft signalisiert hätten, sich konstruktiv in den Diskussionsprozess einzubringen, diese Bereitschaft müsse genutzt werden.

Nach einer kurzen Diskussion, an der sich seitens des Ausschusses die Herren Adenauer, Rau, Pütz, Hucke und Jennissen beteiligen, sagt Herr Prof. Dr. Sicking eine weitere Beratung der Thematik entsprechend der Beschlussfassung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft in der Juni-Beratungsfolge der Ausschüsse zu.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

zu 6 Denkmalbereich Kornelimünster
hier: Aufstellungs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/1170/WP17

Frau Ellenbeck erläutert ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Für die CDU-Fraktion dankt Herr Gilson der Verwaltung für die geleistete Arbeit und kündigt Zustimmung zum Beschlussentwurf an. Es sei unstrittig, dass der historische Ortskern in seinem heutigen Erscheinungsbild schützenswert sei, daher sei man froh, dass nun eine Lösung gefunden sei, die im Bezirk über alle Parteigrenzen hinweg mitgetragen werden könne.

Frau Breuer fügt ergänzend hinzu, dass sich insbesondere eine Möglichkeit zur Förderung privater Maßnahmen günstig auswirken könne.

Für die Fraktion der Piratenpartei signalisiert auch Herr Pütz Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung. Mit dem beschriebenen Vorgehen schlage man einen guten Weg ein; wenn es nun noch gelänge, den Verkehr im Ortskern etwas zu reduzieren, könnte sich dies nochmals positiv auswirken.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Planungsausschuss beschließt die Aufstellung und die öffentliche Auslegung der Denkmalbereichssatzung Kornelimünster in der vorgelegten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

PLA/53/WP.17

Ausdruck vom: 08.07.2019

Seite: 10/17

zu 7 Masterplan Uniklinik

hier: mündlicher Bericht zum Sachstand

Frau Ohlmann verweist auf die schriftlich vorliegende Mitteilung des Fachbereichs Umwelt zum Ausgleichskonzept bzw. zu möglichen Standorten für zusätzliche Baumpflanzungen. Derzeit würden die Umweltberichte der noch im Verfahren befindlichen Bebauungspläne erarbeitet. Sobald wie möglich werde man dem Ausschuss die Offenlagebeschlüsse zur Beratung vorlegen.

Herr Gilson stellt fest, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Klinikum in letzter Zeit verbessert habe. Die Lösung für die Baumpflanzungen sei zu begrüßen, problematisch bleibe jedoch die Parkplatzsituation. Hier müsse auch weiterhin mit allem Nachdruck die Suche nach Ersatzparkraum eingefordert werden.

Auch Herr Plum begrüßt die Fortschritte, die allerdings nur sehr langsam realisiert werden könnten. Der ursprünglich seitens des Klinikums als nicht verhandelbar dargestellte Zeitplan sei mittlerweile nicht mehr einzuhalten.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

zu 8 Planungen von BLB und RWTH für den Bereich Hörn

Vorlage: FB 61/1179/WP17

Frau Ohlmann erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Für die SPD-Fraktion dankt Herr Plum der Verwaltung für die Darstellung dieser Gemengelage von unterschiedlichen Nutzungswünschen. Wünschenswert sei eine gemeinsame Lösung, die sowohl den Bedarf der RWTH als auch den der Moschee berücksichtige. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise halte man für richtig, daher werde man dem Beschlussentwurf zustimmen.

Für die Fraktion der Grünen spricht auch Herr Rau allen Beteiligten seinen Dank aus; die Erarbeitung eines Rahmenplans sei für solche Bereiche eine wichtige Grundlage für die anstehenden Entwicklungen. Man wolle anregen, zunächst alle vorhandenen Informationen der besseren Übersichtlichkeit wegen auf eine Planunterlage zu bringen, zudem halte man es für sinnvoll, den Ausschuss einmal jährlich über den weiteren Fortgang zu informieren. Ein besonderes Augenmerk müsse auf die Vorhaben gerichtet werden, für die die Stadt Aachen nicht Genehmigungsbehörde sei, hier müsse eine Möglichkeit gefunden werden, Qualitätsstandards in der Gestaltung zu sichern. Dringend erforderlich sei zudem, dass die Umweltverwaltung frühzeitig ihre Belange in die Rahmenplanung einbringe und nicht wie zuletzt geschehen erst relativ spät im Verfahren. Es müssten zeitnah alle erforderlichen Begutachtungen und Simulationen durchgeführt werden, damit ein abgestimmtes Ergebnis und damit Planungssicherheit für die weiteren Entwicklungen erreicht werden könne.

Für die Fraktion Die Linke kündigt auch Herr Beus Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung an, eine gemeinsame Lösung sei sicherlich wünschenswert. Der spezielle Zuschnitt des Moschee-Grundstücks erschwere eine Erweiterung, eventuell könne ein Flächentausch die Errichtung von zusätzlichen Gebäuden ermöglichen. Man bitte allerdings darum, bei allen zukünftigen Entwicklungen die topographische Situation zu bedenken. An der Mies-van-der-Rohe-Straße seien in den letzten Jahren erhebliche Volumen realisiert worden, es sei daher sinnvoll, die Einfügung neuer Gebäude anhand eines Modells zu beurteilen.

Für die CDU-Fraktion betont Herr Gilson, dass die Erarbeitung eines Master- oder Rahmenplans für den Bereich ein wichtiger Schritt sei, um für die verschiedenen Bedarfe eine gute Lösung zu finden. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise unterstütze man daher.

Auf Nachfrage von Herrn Rau erklärt Herr Larosch, dass die derzeit Gespräche führe, um eine neue Regelung für den ausgelaufenen Vertrag mit der Hochschule zum Stellplatzkonzept zu verhandeln. Sobald konkrete Ergebnisse vorlägen, werde man die politischen Gremien informieren.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beschließt, den vorgestellten Masterplan für den „Sportcampus Hörn“ sowie die Planungen für den Bereich der westlichen Mies-van-der-Rohe-Straße als Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung der RWTH-Flächen auf der Hörn.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Schul- und Hochschulstandorte in Burtscheid

hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD im Rat

Vorlage: FB 61/1198/WP17

Für die CDU-Fraktion dankt Herr Gilson der Verwaltung, mit diesen Erläuterungen stehe eine Grundlage für weitere Überlegungen und Diskussionen zur Verfügung.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Theaterstraße stärken

hier: Ratsantrag Nr. 60/17 der Fraktionen von CDU und SPD vom 02.03.2015

Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 14.03.2019

vertagt, siehe TOP I/1

zu 11 Bebauungsplan -Theaterstraße/Borngasse- zwischen Theaterstraße, Borngasse und dem Platz "Henger Herrjotts Fott"

hier: Aufstellungsbeschluss

Vorlage: FB 61/1123/WP17

Für die Fraktion der Grünen nimmt Herr Rau Bezug auf die bisherigen Beratungen zu diesem Projekt, in denen der Ausschuss die sehr einseitige Ausrichtung auf Mikroappartements für Studenten abgelehnt und großen Wert auf eine Mischung von Wohnungsgrößen und Nutzergruppen gelegt habe. Diese Haltung wolle man mit dem Aufstellungsbeschluss nochmals bekräftigen und beantrage daher, das städtebauliche Ziel der Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse um die Konkretisierung „breiter Schichten der Bevölkerung“ zu ergänzen.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Gilson sich mit dieser Erweiterung einverstanden. Zudem bitte man die Verwaltung, im weiteren Verfahren ein Augenmerk auf die Berücksichtigung des Denkmals zu richten und eine Möglichkeit zur Verbesserung der Gehwegsituation zu finden.

Für die SPD-Fraktion hält auch Herr Plum die Beschlussergänzung für sinnvoll. Man habe in allen Gesprächen mit den Investoren deutlich gemacht, dass man einen überwiegenden Anteil von Mikroappartements und eine ausschließliche Ansprache von Studierenden nicht wünsche, dies müsse sich nun auch in der Beschlusslage widerspiegeln.

Für die Fraktion Die Linke schließt sich Herr Beus seinen Vorrednern an. Mit einem hohen Anteil von Mikroappartements könne weder eine nachhaltige Entwicklung in Gang gesetzt noch Abhilfe für die angespannte Wohnungsmarktsituation geschaffen werden. Stattdessen müsse hier ein Wohnungsmix für verschiedene Gruppen der Stadtgesellschaft entstehen. Ein weiteres, wichtiges Anliegen sei die städtebauliche Qualität, mit der in diesem Bereich ein Beitrag zur Unterstützung der Anwohneraktivität geleistet werden könne. Dazu sei es aus seiner Sicht unerlässlich, dass der neu entstehende Baukörper auch ein Gesicht zum Platz hin ausbilde.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs.1 BauGB zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung

- Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung

PLA/53/WP.17

Ausdruck vom: 08.07.2019

Seite: 13/17

- Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse breiter Schichten der Bevölkerung
- Gestaltung des Platzrandes an der Wirichsbongardstraße
- Sicherung der Qualität des geplanten Premiumfußweges Frankenberger Park – Innenstadt
- Sicherung der Qualität der geplanten Rad-Vorrang-Route Eilendorf - Innenstadt

die Aufstellung des Bebauungsplanes -Theaterstraße/Borngasse- für den Planbereich zwischen Theaterstraße, Borngasse und dem Platz „Henger Herrjotts Fott“ im Stadtbezirk Aachen-Mitte.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Bebauungsplan -Goffartstraße/Bergische Gasse-

hier: Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre im Bereich des Aufstellungsbeschlusses A 258 -Goffartstraße/Bergische Gasse-

Vorlage: FB 61/1147/WP17

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, für die Flurstücke 3145 u. 3151, Flur 1, Gemarkung Burtscheid, eine Verlängerung der Veränderungssperre gemäß § 17 Abs. 1 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13 Bebauungsplan Nr. 975 - Höfchensweg / Ronheider Winkel -

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB
- Empfehlung zum Satzungsbeschluss

Vorlage: FB 61/1152/WP17

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der öffentlichen Auslegung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen. Des Weiteren empfiehlt sie dem Rat, den Bebauungsplan Nr. 975 - Höfchensweg / Ronheider Winkel – als Satzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

PLA/53/WP.17

Ausdruck vom: 08.07.2019

Seite: 14/17

zu 14 Änderung Nr. 138 des Flächennutzungsplanes 1980 - Weißhausstraße / Höfchensweg - im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB für den Planbereich zwischen Weißhausstraße, Eupener Straße, Höfchensweg

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB
- Empfehlung zum Änderungsbeschluss

Vorlage: FB 61/1153/WP17

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der öffentlichen Auslegung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Des Weiteren empfiehlt er dem Rat, die Änderung Nr. 138 des Flächennutzungsplanes 1980 – Weißhausstraße / Höfchensweg - im vereinfachten Verfahren gem. §13 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 15 Teilaufhebung Bebauungsplan Nr. 516 -Diemstraße- (Heidbendenstraße)

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB
- Empfehlung zum Satzungsbeschluss

Vorlage: FB 61/1154/WP17

Frau Ohlmann verweist auf eine als Tischvorlage verteilte Eingabe, mit der angeregt werde, auf einem Teil des Aufhebungsbereichs eine Bogensportanlage zu errichten. Diese Eingabe sei im Verfahren nicht abwägungsrelevant, die Verwaltung stehe dem Ansiedlungsansinnen der Bogenschützen für diesen Standort allerdings aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung ohnehin ablehnend gegenüberstehe. Man werde die Bogenschützen aber nach Möglichkeit bei der Standortsuche für eine Anlage unterstützen.

Für die Piratenfraktion hält Herr Pütz die ablehnende Haltung der Verwaltung in dieser Frage für nicht nachvollziehbar. Der hintere Bereich des Plangebiets sei auch bislang eine Sportfläche gewesen, aus seiner Sicht spräche nichts dagegen, einen Teil davon auch weiterhin für eine Sportnutzung zur Verfügung zu stellen. Es gebe einen Bedarf an innenstadtnahen und gut erreichbaren Sportplätzen, es sei eine vertane Chance, diesen Standort nicht entsprechend zu nutzen.

Für die Fraktion Die Linke unterstützt Herr Beus die Argumentation der Verwaltung. Man halte es für richtig, hier der Wohnnutzung sowie der ökologischen Aufwertung des restlichen Areals den Vorrang zu geben, für die Bogenschützen müsse man nach einem anderen, besser geeigneten Standort suchen.

PLA/53/WP.17

Ausdruck vom: 08.07.2019

Seite: 15/17

Für die CDU-Fraktion signalisiert auch Herr Gilson Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung. Eine Schießanlage in unmittelbarer Nähe zu einer neu entstehenden Wohnbebauung halte man für nicht optimal, daher wolle man es bei der bisherigen Planung belassen.

Nach einer kurzen Diskussion, an der sich seitens des Ausschusses Frau Breuer, die Herren Rau, Pütz, Beus und Gilson sowie seitens der Verwaltung Frau Ohlmann beteiligen, fasst der Ausschuss den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der öffentlichen Auslegung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit zur öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen und die Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 516 -Diemstraße- (Heidbendenstraße) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich gegen die Stimme der Piratenfraktion

zu 16 Bebauungsplan Nr. 989 - Trierer Straße / Schönforststraße -

hier: Offenlagebeschluss

Vorlage: FB 61/1190/WP17

vertagt, siehe TOP I/1

zu 17 Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg für den Bereich Vaalser Straße / Am Venskyhäuschen

Vorlage: FB 61/1146/WP17

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für die im Planbereich befindlichen Grundstücke im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg eine Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechts gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 18 Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich Gemarkung Aachen, Flur 76, Flurstücke 261, 454 und 455 an der Lochnerstraße

Vorlage: FB 61/1161/WP17

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für die im Planbereich befindlichen Grundstücke im Stadtbezirk Aachen-Mitte im Bereich Gemarkung Aachen, Flur 76, Flurstücke 261, 454 und 455 an der Lochnerstraße eine Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechts gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 19 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegt folgende Mitteilung der Verwaltung schriftlich vor:

- IV. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 888 „Krefelder Straße/ Soerser Weg“